

Zwei richtig heiße Tage mit anschließendem Unwetter im Juni.

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 14,9°C war der Juni 2013 um 0,8°C wärmer als das langjährige Mittel (14,1°C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fallen deutliche Unterschiede auf: In der erste Monatsdekade (1. – 10. Juni) war es mit einer durchschnittlichen Temperatur von 14,1°C noch durchschnittlich warm. In der zweiten Dekade (11. – 20. Juni) erwärmte es sich stark auf durchschnittliche 18,4°C. In der dritten Dekade (21. – 30. Juni) wurde es mit durchschnittlich 12,2°C wieder richtig kühl. Der 19. Juni war mit einer Temperatur von 34,1°C der wärmste Tag des Monats – insgesamt gab es 2 heiße Tage (Maximum $\geq 30,0^\circ\text{C}$) in Lüdenscheid in diesem Monat. Der Temperaturrekord für einen Juni von 34,5°C (27.06.1947) wurde damit nur sehr knapp unterschritten. Es gab vergangenen Monat 3 Sommertage (Maximum $\geq 25,0^\circ\text{C}$). Im langjährigen Mittel gibt es sonst in Lüdenscheid 0,1 heiße Tage und 2,7 Sommertage. Die tiefste Temperatur des Monats von 5,0°C registrierten wir am 03. Juni. Die absolut tiefste Temperatur für einen Juni von 1,1°C (02.06.1962) wurde damit deutlich verfehlt.

Passend zu den Temperaturen verhielt sich auch der Sonnenschein: Die Sonne schien insgesamt 186,4 Stunden im Juni auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 6,2 Stunden Sonnenschein pro Tag. Damit lag der Sonnenschein leicht über dem langjährigen Mittel (183,5 Stunden). Die erste und zweite Dekade waren mit durchschnittlich 8,0 bzw. 7,9 Stunden Sonnenschein schon sehr sommerlich. In der dritten Dekade ging es mit durchschnittlich nur 2,8 Stunden Sonnenschein pro Tag deutlich bergab. Am 06. Juni schien die Sonne mit 14,0 Stunden am längsten. Es gab 2 Tage ohne Sonne und 8 Tage mit mindestens 10 Stunden Sonnenschein.

Der Niederschlag lag mit 98,9l/qm leicht unter dem langjährigen Mittel (103,4l/qm). Der Regen verteilte sich auf 15 Tage (langjähriges Mittel 17,2 Tage) davon gab es 11 Tage mit mehr als 1,0l/qm (12,6 Tage) und 4 Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,6 Tage). Am 14. Juni gab es mit 22,7l/qm den meisten Niederschlag. Dieses Tagesmaximum ist keine extrem große Menge Niederschlag. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 03.06.1961 mit 52,8l/qm registriert.

Der Wind wehte mit durchschnittlich 2,6 Beaufort eher nicht so kräftig über den Lüdenscheider Staberg (2,8 Beaufort im langjährigen Mittel). An nur einem Tag erzielte der Wind mindestens Sturmstärke (≥ 8 Beaufort). Am 20. Juni ging die starke Hitze mit einem Unwetter zu Ende. Gegen 13.00 Uhr verdunkelte sich der Himmel dramatisch und orkanartige Böen schüttelten die Bäume durch. Blitze zuckten, Donnerschläge hallten und der Regen strömte nur so herab – in etwas mehr als nur einer Stunde gingen 22l/qm auf Lüdenscheid nieder. Die Böen wehten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 105 km/h (=11 Beaufort) über den Lüdenscheider Staberg. Die Hauptwindrichtung war dieses Mal Südwest (37%) gefolgt von Nordost (17%), Nord (13%), West (11%) und Ost (10%).

Nebel registrierten wir nicht und Gewitter verzeichneten wir nur an einem Tag (20. Juni). Im langjährigen Mittel gab es 5 Nebeltage und 5,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Juni ein sehr abwechslungsreicher Lüdenscheider Sommermonat war.